



Protokoll

Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Rohrdorf

Mittwoch, 22. November 2023, 19.30 Uhr,

Saal Gut Hirt, Niederrohrdorf

Vorsitz	Rita Wildi
Kirchenpflege	Pia Gribi Michael Rösler
Gemeindeleiter	Jarosław Płatuński
Teamleitung/Koordination	Katrin Heeb, Jugendseelsorge
Protokoll	Patrizia Kull
Anwesend	47 Stimmberechtigte
Absolutes mehr	24 Stimmen
Stimmzähler	Daniel Gasic Joe Wettstein

Traktanden

1. Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022
 2. Jahresbericht
 3. Jahresrechnung 2022
 4. Kreditanträge 2024
 - a) Sanierung Kirchentechnik Kirche Gut Hirt
 - b) Sanierung Heizung Pfarrhaus OR
 - c) Biblische Landschaft Kirche Gut Hirt
 5. Finanzplan 2024 - 2028
 6. Budget 2024
 7. Verschiedenes
 - Info über Zusammenschluss der Kirchgemeinden im Pastoralraum am Rohrdorferberg
-

Begrüssung

Rita Wildi begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Kirchgemeindeversammlung 2023. Pfarrer Jarosław Płatuński macht das Gebet für alle in diesem Jahr verstorbenen Kirchgemeindemitglieder. Rita Wildi begrüsst Saskia Nietlispach, die neue Leiterin der Finanzverwaltung Oberrohrdorf und spricht ihr ein herzliches Willkommen aus. Weiter begrüsst sie die Mitglieder der Finanzkommission Anita Vogt, Alois Huser und Pieter Spierenburg, Patrizia Kull, die Verwaltungsangestellte und Verfasserin des Protokolls, alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Katrin Heeb und Jarosław Płatuński sowie alle Kirchenmitglieder.

Die Stimmenzähler sind Daniel Gasic und Joe Wettstein.

Es wird festgestellt, dass

- die Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig angekündigt wurde.
- die Anordnung der Traktanden korrekt im Horizonte und auf der Homepage des Pastoralraums am Rohrdorferberg unter der Pfarrei Rohrdorf publiziert wurde.
- das Protokoll zur Kirchgemeindeversammlung 2022 sowie sachbezogene Akten vom 3. bis 17. November 2023 zur Einsicht bei der Finanzverwaltung Oberrohrdorf auf-lagen, auf der Webseite der Pfarrei Rohrdorf eingesehen werden konnten sowie bei der Verwaltung bei Patrizia Kull bestellt werden konnten.

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht, die Traktandenliste wird ein-stimmig genehmigt.

Am 21. November 2023 zählt die Pfarrei Rohrdorf 3'418 Kirchgemeindemitglieder. Von den 2'808 Stimmberechtigten in der Pfarrei sind laut den abgegebenen Stimmrechtsaus-weisen 47 Stimmberechtigte anwesend; das absolute Mehr beträgt 24. In diesem Jahr gab es 9 Taufen, 27 Todesfälle und 2 Hochzeiten, Kirchenaustritte sind 162 zu verzeichnen (letztes Jahr 50 Austritte). Alle an dieser Versammlung positiv und negativ gefassten Beschlüsse unterliegen somit dem fakultativen Referendum.

1. Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung 2022 wird nicht verlesen. Es konnte auf der Homepage eingesehen werden, lag bei der Finanzverwaltung auf oder konnte bei Frau Kull bestellt werden. Es gibt keine Fragen oder Änderungen zum Protokoll.

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das **Beschlussprotokoll vom 22. November 2022 zu genehmigen.**

Beschluss: Das **Beschlussprotokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 22. November 2022 wird einstimmig angenommen.**

2. Jahresbericht

Rita Wildi eröffnet den Jahresbericht im Namen der Kirchenpflege. Nach der letztjährigen schwierigen Kirchgemeindeversammlung und den Neuwahlen startete die Kirchenpflege neu zusammengesetzt ins 2023. Für die Sanierung des Kirchturms St. Martin wurde das Gerüst im April aufgebaut, erst dann konnte man sehen, dass die Zifferblätter und das Kreuz ebenfalls eine Erneuerung nötig haben. Durch das ungünstige Wetter musste mit dem Start der Sanierung bis im Juni zugewartet werden. Da das Budget voraussichtlich durch diese Umstände nicht eingehalten werden kann, wurde Rücksprache mit der Finanzverwaltung und der Finanzkommission genommen und so konnte die Sanierung weiterge-

führt werden. Genauso wie beim Kirchturm musste die neue Beleuchtung und Kirchentechnik in der Kirche St. Martin geplant werden. Die Entscheidung Hängeleuchten einzubauen wurde gefällt, da der Umbau der bestehenden Lampenfassungen zu kompliziert und teuer gewesen wäre. Personell konnten mit Igor Peterlik und Jan Kreuzer zwei neue Organisten verpflichtet werden. Die Chorleitung unter Michael Surber hat nicht so funktioniert wie erhofft, deshalb verliess er die Pfarrei Rohrdorf im Juni wieder. Zurzeit stehen Verhandlungen mit einer neuen Chorleitung an. Im April wurde die Arbeit für den Zusammenschluss der Kirchgemeinden gestartet. Im Verlauf des Jahres war die Kirchenpflege immer wieder mit Arbeiten und Sitzungen für den „Grünen Guggel“ beschäftigt, Energiesparen war daher auch im Budget 2024 ein Thema. Beim Pfarrhaus Oberrohrdorf wurde die Mauer unter dem Kreuz neben dem Pfarrhaus renoviert und das Kreuz musste wegen Absturzgefahr neu gesetzt werden. Anfang September fand das Treffen und das Essen mit den Freiwilligen Mitarbeitenden in Niederrohrdorf statt. Dieser Anlass wird im Jahr 2024 im gleichen Rahmen wiederholt angeboten. Beim Märtkafi im September in Niederrohrdorf konnte die Kirchenpflege den Reingewinn von 200 Franken der Notschlafstelle Baden überweisen. Des Weiteren traf sich die Kirchenpflege in diesem Jahr zu 13 Sitzungen, der Vorstand vom Pastoralraum zu 6, bei der Synode gab es 2 Vorsynoden und 2 Synodensitzungen. Ebenfalls hat die gesamte Kirchenpflege Anfang Jahr die Kirchenpflegetagung in Wislikofen besucht. Leider konnte nicht erahnt werden, was für Folgen die Veröffentlichung der Missbrauch-Studie im September haben wird. Das wurde für alle in der Kirchgemeinde eine sehr, sehr schwierige Zeit die noch längstens nicht überstanden und verarbeitet ist.

Jaroslav Platuński begrüsst alle Anwesenden und informiert über seine Aufgabengebiete als Pastoralraumpfarrer in der Kirchgemeinde Rohrdorf und im Pastoralraum am Rohrdorferberg. Der Pfarrer ist gemäss der Beauftragung des Bischofs (Missio canonica) verantwortlich, dass die Frohbotschaft von Jesus Christus im Geiste seiner Kirche verkündigt wird, die Sakramente gefeiert werden und die Barmherzigkeit Gottes ganz besonders den Armen und Bedrängten zukommt (528–535 CIC). Er hat insbesondere die Verantwortung für die Leitung der Pfarrei, die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam und unter den weiteren kirchlichen Mitarbeitenden im Pastoralraum mit allen Angestellten und Freiwilligen. Im Bereich des pastoralen Dienstes untersteht der Pfarrer der Leitung des Bischofs, vertreten durch das Bischofsvikariat St. Urs. Im Bereich der Anstellung untersteht der Pfarrer der Kirchenpflege und dem Pastoralraumvorstand. Jaroslav Platuński erläutert im Weiteren detailliert die Tätigkeitsbereiche sowie die Aufgaben als Pastoralraumpfarrer.

Katrin Heeb präsentiert aus dem Bereich Jugendseelsorge die umgesetzten Projekte in diesem Jahr. Der Umwelteinsatz in Avers wurde dieses Jahr erfolgreich als generationenübergreifendes Projekt durchgeführt und wird nächstes Jahr wieder im gleichen Rahmen durchgeführt werden. Das Martinifest war eine stimmungsvolle Feier zu Ehren des Kirchenpatrons. Die 5. Klässler gestalteten den Gottesdienst mit und die JUBLA Rohrdorf hat das Team beim Apéro unterstützt. Ebenfalls wichtig im Jahresprogramm sind die ökumenischen Feiern, sei es der ökumenische Familien-Gottesdienst, der Kumbaya-Gottesdienst für alle Generationen und das Fiire mit de Chliine als Familienfeier für Kinder bis sieben Jahre.

Josef Bürge erläutert die etwas spezielleren Gottesdienste wie die Tiersegnung und die Fahrzeugsegnung. Ebenso Bestandteil haben die monatlichen Bibelgespräche, ein Angebot für alle, die eine Vertiefung der Bibelkenntnisse und deren Wirkung auf das tägliche Leben interessiert. Des Weiteren erwähnt Josef, dass die Seelsorgenden froh sind um Bescheid bei Bedarf an Krankenbesuchen, da nicht wie früher die Information durch die Spitäler erfolgt. Zudem werden im Pastoralraum-Rat Mitglieder gesucht, es geht in diesem Gremium darum, die Bedürfnisse der Kirchgemeindemitglieder abzuholen.

3. Jahresrechnung 2022

Rita Wildi präsentiert der Versammlung die Finanzen. Die Jahresrechnung war im Detail auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet und lag ebenfalls auf der Finanzverwaltung Oberrohrdorf zur Einsicht auf.

Die Jahresrechnung 2022 schliesst wiederum mit einem sehr erfreulichen Ergebnis ab. Es resultierte ein Ertragsüberschuss von CHF 370'478. Budgetiert wurde eine ausgeglichene Rechnung. Zum besseren Ergebnis trugen die Steuereinnahmen zu 69,2 %, die übrigen Erträge zu 2,5 % und die tieferen Kosten zu 28,3 % bei. Beim betrieblichen Aufwand wurde das Budget um CHF 104'681 bzw. um 5,1 % unterschritten.

Rita übergibt das Wort an Alois Huser, den Präsidenten der Finanzkommission.

Alois Huser begrüsst die Anwesenden und teilt mit, dass die Finanzkommission die Jahresrechnung 2022 geprüft hat und dabei Einsicht nehmen konnte in alle Belege, welche vollständig vorhanden waren. Die Rechnung war sauber geführt durch die Finanzverwaltung Oberrohrdorf, es gibt keine Bemerkungen seitens der Finanzkommission. Das Wort für Fragen wird gewünscht:

Emma Erni, Niederrohrdorf, möchte wissen, wo so viel eingespart werden konnte. Rita Wildi erklärt, dass der Personalaufwand geringer ausfiel sowie beim Sachaufwand geringere Kosten entstanden sind beim Material- und Warenaufwand, bei den Energie- und Dienstleistungskosten sowie beim Unterhalt der Mobilien und immateriellen Anlagen. Ebenso fiel der Transferaufwand um CHF 45'461 geringer aus als budgetiert. Emma Erni fragt nochmals nach, ob Jemand weniger angestellt wurde oder weniger Lohn ausbezahlt wurde, dies wird verneint, es wurde nicht beim Personal gespart.

Joe Wettstein, Remetschwil, fragt nach, was Transferzahlungen sind. Saskia Nietlispach und Alois Huser erläutern, dass dies nicht beeinflussbare Rechnungen sind, z.B. Rechnungen aus anderen Gemeinden, im Falle von Rohrdorf ist das der Beitrag an den Pastoralraum am Rohrdorferberg.

Alois Huser empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung 2022 anzunehmen und damit die Kirchenpflege und die Finanzverwaltung Oberrohrdorf zu entlasten.

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Beschluss: Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig angenommen.

Die Finanzkommission dankt der Kirchenpflege und der Finanzverwaltung Oberrohrdorf unter der Leitung von Peter Hecht, welcher inzwischen seine Pension geniessen darf, für die geleistete Arbeit und die wie immer sehr gute Zusammenarbeit. Man freut sich darauf, die gute Zusammenarbeit zukünftig mit Saskia Nietlispach weiterzuführen.

4. Kreditanträge 2024

Rita Wildi sagt die Kreditanträge an und gibt das Wort für die Kreditanträge Sanierungen Kirchentechnik Gut Hirt und Heizung Pfarrhaus OR an Alois Huser, welche diese, in seiner Funktion als Leiter der Energiegruppe im Umweltmanagement «Grüner Güggel», erläutern wird.

a) Sanierung Kirchentechnik Gut Hirt

Alois Huser erläutert die Vorlage:

Die Kirche altert und somit ist auch die Kirchentechnik in der Kirche Gut Hirt in die Jahre gekommen.

Ausgangslage

- Die Heizung im Gut Hirt wurde letztes Jahr auf Fernwärme umgestellt.
- Die Umwälzpumpen, Ventile/Stellantriebe und die Steuerung sind aus dem Jahr 2002 und sind am Ende der Lebensdauer.
- Die Steuerung der Glocken entspricht nicht mehr dem aktuellen technischen Stand.
- Das Brauchwarmwasser für die Kirche und die Wohnung erfolgt zentral mit der Heizung. Die Heizung für die Brauchwarmwasser-Zirkulation benötigt viel Strom.

Massnahmen

- Ersatz Heizungspumpen, Ventile und Stellantriebe
- Ersatz Heizungssteuerung durch moderne, fernbedienbare Steuerung
- Ersatz Glockenautomat durch moderne, fernbedienbare Steuerung (gleiches System wie in der Kirche St. Martin in Oberrohrdorf)
- Einbau Wärmepumpenboiler in der Wohnung
- Reduktion der Betriebszeiten der Zirkulationsheizung für das Brauchwarmwasser gemäss Belegung der Küche

Investitionen

• Heizungsinstallation	CHF	29'000.-
• Steuerungen	CHF	56'000.-
• Warmwasserversorgung	CHF	15'000.-
• Planung	CHF	15'000.-
Total	CHF	115'000.-

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Sanierung der Kirchentechnik in der Kirche Gut Hirt zuzustimmen.

Beschluss: Der Sanierung der Kirchentechnik in der Kirche Gut Hirt wird einstimmig zugestimmt.

b) Sanierung Heizung Pfarrhaus OR

Alois Huser erläutert die Vorlage:

Ausgangslage

- Die bestehende Ölheizung stammt aus dem Jahre 1990 und ist sanierungsbedürftig.
- Pro Jahr wird etwa 5'000 Liter Heizöl verbraucht.
- Das Warmwasser wird mit einem Elektro-Boiler erzeugt.
- Die Kirchgemeinde Rohrdorf verpflichtet sich im Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» zu Verbesserungen im Umweltbereich.

Wahl des Heizsystems

Machbarkeitsstudie im Jahr 2014 durch die Firma Mettauer AG in Mellingen

- Varianten:
 - Ölheizung
 - Wärmepumpe mit Erdsonde
 - Wärmepumpe Luft-/Wasser
 - Holzpellet

- Wirtschaftlichkeit: über die ganze Lebensdauer gerechnet hat die Variante «Wärmepumpe mit Erdsonde» die geringsten jährlichen Kosten
- Ökologie:
 - Die Variante «Wärmepumpe mit Erdsonde» benutzt Umweltwärme aus der Erde, welche 75% des Bedarfs ausmacht.
 - Keine CO₂-Emissionen und Luftschadstoffausstoss vor Ort

Vorschlag: Wärmepumpe mit Erdsonde (Leistung 25 kW) für Heizung und Warmwasser

Investitionen

Grobkostenschätzung:

• Wärmepumpe	CHF	31'000.-
• Bohrung für Erdsonden	CHF	42'000.-
• Elektroinstallationen	CHF	5'000.-
• Heizungsinstallation	CHF	12'000.-
• Planung	CHF	10'000.-
Total	CHF	100'000.-

Hermann Knoll, Remetschwil, fragt nach, ob eine Wärmedämmung beim Pfarrhaus nicht Sinn machen würde. Alois Huser gibt als Antwort, dass dies aus umwelttechnischer Sicht und wohl auch aus längerfristigem finanziellem Aspekt sicher in Betracht gezogen werden sollte. Es gelte aber zu berücksichtigen, dass das Pfarrhaus architektonisch einen gewissen Wert hat und es deshalb ein teures Unterfangen werden könnte. Zudem ist die längerfristige Zukunft des Pfarrhauses ungewiss, es könnte zu einer Umnutzung kommen. Die Sanierung des Hauses sollte deshalb erst zu diesem Zeitpunkt angegangen werden.

Leonardo Fiumefreddo, Niederrohrdorf, fragt nach, ob nicht die Holzschnitzelheizung der Gemeinde Oberrohrdorf genützt werden könnte. Alois Huser antwortet, dass man gehofft hatte, dass die Fernwärmeleitung aus Niederrohrdorf ebenfalls nach Oberrohrdorf weitergezogen würde, dies war leider nicht der Fall. Separat eine Fernwärmeleitung zu verwirklichen wäre viel zu teuer, das macht nur Sinn bei einer dichten Überbauung mit vielen Anschlüssen. Die bestehende Ölheizung im Pfarrhaus ist 33jährig und kann deshalb jederzeit aussteigen, darum muss diese nun ersetzt werden, es kann nicht länger zugewartet werden.

Pieter Spierenburg, Remetschwil, fragt nach wegen der Isolierung des Dachstocks des Pfarrhauses, Alois Huser antwortet, dass dies bei der Umsetzung berücksichtigt wird.

Katrin Heeb fragt nach, ob die Subventionierung des Bundes schon eingerechnet wurde. Alois Huser und Rita Wildi antworten, dass eine Subvention von CHF 25'000 von der Landeskirche erwartet werde, diese aber noch nicht eingerechnet wurde.

Veronika Peterhans, Niederrohrdorf, fragt nach wie die Kirche und die Kaplanei geheizt sind. Alois Huser antwortet, dass die Kaplanei ebenfalls mit Öl geheizt wird, diese Ölheizung ist aber noch nicht so alt und hat deshalb noch etwas Lebensdauer vor sich. Die Kirche ist mit der elektrischen Bankheizung geheizt, was bei der Höhe einer Kirche sinnvoll ist. Bei der Bodenheizung im Chor wird versucht diese etwas weniger einzuschalten und wo möglich kann in die Kirche Gut Hirt ausgewichen werden.

Emma Erni, Niederrohrdorf, erläutert, dass die eucharistische Anbetung im Winter ins Gut Hirt ausweicht, damit die Kirche St. Martin nicht extra aufgeheizt werden muss.

Ewald Rudolf von Rohr, Oberrohrdorf, fragt wie viele Bohrungen es benötigt. Alois Huser antwortet, dass es vermutlich zwei Bohrungen benötigt. Diesen Winter wird nochmals genau geschaut, wie gross die Leistung in kalten Tagen ist, diese bestimmt dann die Anzahl und Tiefe der notwendigen Bohrungen.

Monika Locher, Oberrohrdorf, ergänzt als Gemeinderätin, dass die Gemeinde Oberrohrdorf seit knapp 20 Jahren eine Holzschnitzelheizung hat, diese beheizt alle Gemeindegelände im Zentrum und ist damit ausgelastet. Das Projekt mit der AEW von Nieder- auf Oberrohrdorf kam damals nicht zu Stande, aktuell schaut die AEW selbst für einen Standort in Oberrohrdorf, dies dürfte aber aus Platzgründen sehr schwierig werden.

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Sanierung der Heizung im Pfarrhaus OR zuzustimmen.

Beschluss: Der Sanierung der Heizung im Pfarrhaus OR wird mehrheitlich zugestimmt.

c) **Biblische Landschaft Kirche Gut Hirt**

Jarosław Płatuński erläutert die Vorlage:

Es soll eine biblische Landschaft mit der Darstellung des ehemaligen Lebens zu Jesus Zeit, mit beweglichen Figuren, angeschafft werden. Damit können die christlichen Traditionen gepflegt und das Leben aus dieser Zeit verbildlicht werden und es soll den Kindern und Jugendlichen das biblische Leben bildhaft näherbringen. Während des Kirchenjahres sind die Figuren entsprechend der Festtage austauschbar. Die biblische Landschaft soll in der Muttergottes Kapelle im Gut Hirt hinter einer Plexiglaswand aufgestellt werden.

Jarosław Płatuński zeigt zur biblischen Landschaft ein Video mit den beweglichen Figuren und Bilder wie es in Etwa aussehen wird mit den Bergen, dem Lichtherhimmel, der Plexiglasscheibe davor sowie die verschiedenen 29 beweglichen Figuren und den 95 statischen Figuren. Die Weihnachtsgeschichte ist in 15 Sprachen abhörbar per QR-Code, die Arbeit dauert 5 bis 6 Monate und ist eigne Handarbeit von 2 Personen.

Die Biblische Landschaft in der Kirche Gut Hirt kostet CHF 25'000, Jarosław Płatuński eröffnet die Fragerunde:

Joe Wettstein, Remetschwil, möchte gerne den Stern von Bethlehem am Himmel und es kam 2x ein Hufschmied vor, ein Zimmermann wäre gut.

Elsbeth Rudolf von Rohr, Oberrohrdorf, fragt nach, wie die Kinder die biblische Landschaft erleben können, etwas daran handeln können. Jarosław Płatuński erklärt, dass die Kinder mit den Grosseltern in den Religionsunterricht kommen sollen, damit ihnen erklärt wird, wie das Leben damals ausgesehen hat. Elsbeth Rudolf von Rohr meint, dass man als Grosseltern Bilderbücher zu Hause hat, welche man jederzeit mit den Kindern anschauen kann. Wenn bei der biblischen Landschaft nur einen Knopf gedrückt werden kann, fehlt das Erlebnis und bleibt die Frage, wie oft man dann die biblische Landschaft anschauen käme. Jarosław Płatuński entgegnet, dass er keinen Einfluss darauf hat, wie der Glaube zu Hause gelebt wird.

Ewald Rudolf von Rohr, Oberrohrdorf, bedankt sich für die detaillierte und ausführliche Präsentation. Er spricht sich gegen die Anschaffung der biblischen Landschaft aus, er erzählt dazu aus dem Lukas Evangelium vom guten Hirten und den Schafen, von den vielen Kirchenaustritten und fehlenden Katholiken und dem abgelehnten erhöhten Zentralkassenbeitrag durch die Synode. Aus seiner Sicht müsste sich die katholische Kirche zuerst erholen, die biblische Landschaft bringt die Katholiken nicht zurück, der Ansatz müsste woanders sein.

Emma Erni, Niederrohrdorf, meint eine solche biblische Landschaft könne man auch an einem Ort anschauen und fragt sich wie lange elektrische Figuren halten, Jarosław Płatuński antwortet, dass die Garantie 5 Jahre beträgt. Für Emma Erni ist die zentrale Frage ebenfalls, wie kirchenferne Menschen für die Kirche, den Glauben begeistert werden können.

Beatrice Greder, Niederrohrdorf, hätte gerne ein solche biblische Landschaft angeschaut. Sie hat sich informiert, wo eine solche Krippe steht, aber diese steht leider nur zur Weihnachtszeit und war deshalb nicht zu besichtigen. Seit 2 Jahren steht in der Kirche Gut Hirt eine Krippe im Fojer, sie ist schön, aber man hat es dann irgendwann gesehen. Bei dieser anderen Krippe war der Strom ein Problem, es musste nachgerüstet werden, weil es in der Schweiz so nicht abgenommen werden konnte. Beatrice Greder müsste es genauer sehen können und fragt sich, wo dann die Mutter Gottes hinkommen würde.

Emma Heggli, Niederrohrdorf, findet den Zeitpunkt schlecht, sie möchte das Geld lieber in ein Kriegsgebiet schicken, in welchem die Menschen Not leiden.

Claudine Eichler, Niederrohrdorf, fragt sich nach dem Sinn mit dem QR-Code mit kleinen Kindern, da man dazu ein Handy benötigt. Für sie es zu viel Geld, zudem gibt es gute Filme, mit denen man es den Kindern veranschaulichen kann. Es ist faszinierend zum Anschauen aber nach 1, 2-mal ist es nicht mehr interessant, wie würden denn die Religionsschüler die biblische Landschaft besuchen, es sollte genauer abgeklärt werden.

Emma Erni, Niederrohrdorf, würde auch die Nische mit der Mutter Gottes vermissen und die Mutter Gottes führe viele Menschen zu Jesus.

Anton Erni, Niederrohrdorf, findet die Idee fantastisch aber das Material gefällt ihm nicht und die Farben auch nicht. Es ist für ihn künstlich.

Richard Irniger, Niederrohrdorf, findet die Ausführung ebenfalls etwas kitschig und möchte es auch erst selbst anschauen können.

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, der Anschaffung der biblischen Landschaft für die Kirche Gut Hirt zuzustimmen.

Beschluss: Die Anschaffung der biblischen Landschaft für die Kirche Gut wird abgelehnt.

Es wird über den Gegenantrag von Joe Wettstein abgestimmt, den Kreditantrag zu überarbeiten und auf die KGV 2024 nochmals zu bringen. Dieser wird mit 19 Ja-Stimmen zu 24 Nein-Stimmen abgelehnt.

5. Finanzplan 2024 - 2028

Rita Wildi erklärt die Folien mit den geplanten Investitionen des Finanzplanes 2024 – 2028 im Total von CHF 265'000:

- Jahr 2024: CHF 190'000 für die Sanierung Kirchentechnik Kirche Gut Hirt und die Sanierung Heizung Pfarrhaus OR
Die Anschaffung der biblischen Landschaft für die Kirche Gut Hirt von CHF 25'000 wurde abgelehnt
- Jahr 2025: CHF 25'000 Sanierung Kirchentüre St. Martin
- Jahr 2026: CHF 50'000 Neue Schliessanlage

Die Nettoinvestitionen von CHF 265'000 können über den gesamten Planungszeitraum gesehen nur teilweise selbst finanziert werden. Dadurch reduziert sich das seit dem Jahr 2012 bestehende Nettovermögen entsprechend.

Prognosen/Resultate**Aufgaben- und Finanzplanung 2024 - 2028**

Ausgangslage:	Steuerfuss 18%
Investitionsprogramm:	Investitionsvolumen CHF 265'000 Das Nettovermögen reduziert sich gering.
Steuereinnahmen:	Entwicklung stabil bzw. leicht sinkend (kontinuierlicher Mitgliederrückgang)

Mittelfristiges Haushaltgleichgewicht: Wird im Jahr 2024 gut erreicht

Langfristiges Haushaltgleichgewicht: Ist kritisch zu beobachten.

Mittelfristig zeigt sich der Finanzhaushalt der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Rohrdorf noch in einer gesunden Verfassung. Die weitere Entwicklung ist jedoch kritisch zu beobachten, damit frühzeitig entsprechende Massnahmen eingeleitet werden können.

6. Budget 2024

Rita Wildi führt aus, dass das Budget 2024 auf einem unveränderten Steuerfuss von 18 % basiert und es eingesehen werden konnte.

Personalaufwand

- Teuerungsausgleich bei den Löhnen 2% (einheitlich im Pastoralraum)

Sach- und übriger Aufwand

2024 Abstimmung Zusammenschluss, Druck und Versand Abstimmungsunterlagen	CHF 9'000
Ver- und Entsorgung Liegenschaften, für Strom & Energie	CHF 11'800

Seelsorge/Pfarrei

Musikerhonorare sind wieder wie vorgängig auf CHF 15'000 erhöht worden (anstatt CHF 10'000 im 2023)

Kirche Gut Hirt NR

Auffrischung der Möbel (Stühle/Tische), 4. Tranche	CHF 18'000
--	------------

Kultur

Geschichte Wegkreuze Rohrdorf Budget 2021/22/23	CHF 3'000
---	-----------

Dieser Posten war bereits im Budget 2021 und wurden immer wieder verschoben. Die Kirchenpflege ist aber guter Hoffnung, dass das Projekt im Jahr 2024 realisiert werden kann.

Entschädigung an den Kirchgemeindevorstand

Sockelbeitrag 2/5	CHF 73'520
Beitrag nach Verteilschlüssel	CHF 497'646

Vorgeschriebene Abschreibungen CHF 40'900

Finanz- und Lastenausgleich, Beiträge an Landeskirche:	
Zentralkassenbeitrag an Landeskirche (Steuerbetrag 2022: 18 x 2.7)	CHF 336'220
Beitrag horizontaler Finanzausgleich (Steuerfuss 18%) (Steuerbetrag 2022: 18 x 0.12)	CHF 14'943

Steuereinnahmen Budget 2024

CHF 2'073'000

Antrag: Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, das Budget 2024 mit einem Steuerfuss von 18% zu genehmigen.

Beschluss: Das Budget 2024 wird einstimmig gutgeheissen.

7. Verschiedenes

Kurze Info über Zusammenschluss der Kirchgemeinden im Pastoralraum am Rohrdorferberg

Pia Gribi informiert über den Stand des Zusammenschlusses der Kirchgemeinden Bellikon, Künten, Rohrdorf und Stetten per 1. November 2023:

Das duale System wird anhand einer Folie kurz erläutert, der bestehende Pastoralraum am Rohrdorferberg betrifft nur die Pastoralarbeit, beim Zusammenschluss handelt es sich um die kirchenrechtliche Organisation, also die jetzigen Kirchgemeinden Künten, Bellikon, Stetten und Rohrdorf.

Was wurde bis jetzt erreicht:

Es haben vier Projektsitzungen und 7 Fachgruppensitzungen stattgefunden:

- Folgende Dokumente wurden erarbeitet:
 - Kirchengemeindeordnung
 - Geschäftsordnung
 - Zusammenschlussvertrag
 - FAQ
- Kommunikationsplan
- Konsolidierung Budgets 2023 aller Kirchgemeinden
- Entwicklung Budgetvorschlag 2025 inkl. Empfehlung eines gemeinsamen Steuerfusses von 18 %
- Am 20. Oktober wurden alle Mitarbeitenden informiert

Wie geht es weiter:

- **Ende November 2023:** Anpassen aller Dokumente auf Basis der Rückmeldungen der einzelnen Kirchenpflegen
- **Dezember 2023:** juristische Prüfung aller Dokumente
- **Januar 2024:** definitive Genehmigung durch die einzelnen Kirchenpflegen
- **Februar 2024 bis Mai 2024:**
Intensive Kommunikation:
 - In allen Kirchgemeinden
 - In der Presse
 - persönliche Gespräche

Sonntag, 9. Juni 2024

Genehmigung des Zusammenschlusses und des gemeinsamen Steuerfusses an der Urne

Bei einem Ja an der Urne:

- **Juli 2024:** Informieren aller Interessengruppen
- **Herbst 2024:** Übertrag aller Verträge und Verbindlichkeiten per 1. Januar 2025
- **1. Januar 2025:** die Kath. Kirchgemeinde am Rohrdorferberg ist operativ
- **Februar 2025:** Wahl der neuen Kirchenpflege an der Urne
- **1. Quartal 2025:** Abschliessen und revidieren der bisherigen Kirchgemeinden
- **2. Hälfte 2025:** Auflösung der bisherigen Kirchgemeinden

Joe Wettstein, Remetschwil, möchte die Musik etwas moderner gestalten mit der Hoffnung, damit etwas mehr Junge für die Kirche zu begeistern. Dieses Anliegen wird gerne für die Pastore mitgenommen.

Emma Erni, Niederrohrdorf, ist zufrieden mit den rechtlichen und finanziellen Belangen, aber unzufrieden, weil nur über Materielles abgestimmt wurde. Dies hat aber alles kein Wert, wenn keine Jungen für die Kirche gewonnen werden können. Auch dieses Thema wird für die Pastore mitgenommen, es steht nicht im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der Kirchgemeinden.

Theodor Wettstein, Oberrohrdorf, merkt an, dass alle vier Gemeinden zustimmen müssen, wenn nur eine Gemeinde ablehnt, ist das Projekt gestorben.

Richard Irniger, Niederrohrdorf, fragt nach wie die finanzielle Verteilung sei, weil nicht alle Kirchgemeinden finanziell gleich dastehen. Pia erläutert, dass der Finanzplan über alle Gemeinden sei und der Steuerfuss dabei auf 18% festgelegt wurde. Alois ergänzt, dass die anderen Gemeinden heute einen höheren Steuerfuss haben und das nur aufgeht, weil Rohrdorf mit 80% Anteil am Ganzen so dominant ist.

Sexueller Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz

Pia Gribi informiert die Kirchgemeindemitglieder über den am 12. September 2023 veröffentlichten Schlussbericht des einjährigen Pilotprojekts zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche Schweiz. Die schweizerische Bischofskonferenz (SBK), die römisch-katholische Zentralkonferenz (RKZ) und KOVOS (Vereinigung der Ordensleute und des geweihten Lebens) hatten der ETH Zürich einen Forschungsauftrag erteilt, um die Strukturen herauszufinden, die den sexuellen Missbrauch ermöglichten und die verhinderten, dass dieser aufgedeckt und geahndet wurde in der Zeit zwischen 1958 bis 2002, zu untersuchen. Alle Dokumente zum Studienauftrag, die Ergebnisse, die Massnahmen zur Aufarbeitung, sowie Veranstaltungen zu diesem Thema findet man im Internet unter: www.kathaargau.ch oder www.bistum-basel.ch.

In der Pfarrei Rohrdorf hat sich ein Mitglied gemeldet und gewünscht, dass es eine öffentliche Veranstaltung zu diesem Thema gibt. Die Kirchenpflege ist bei einem generellen Interesse aus der Bevölkerung bereit, eine Diskussions-Veranstaltung zu organisieren. Pia fragt in die Runde, es wird keine Informationsveranstaltung gewünscht von den an der KGV anwesenden Kirchgemeindemitgliedern.

Joe Wettstein, Remetschwil, führt aus, dass man vielleicht die Steuerbeträge anschauen müsste bezüglich der Kirchengaustritte und bei den Austretenden nachfragen könnte. Rita erklärt, dass die Kirchengaustritts-Schreiben in der Regel beinhalten, dass man keinen Kontakt aufnehmen dürfe. Es wird noch vermutet, dass es vor allem die Jugendlichen sind, die aus der Kirche austreten, dem ist aber nicht so, die Bandbreite ist über alle Altersstufen hinweg.

Varia

Veronika Peterhans, Niederrohrdorf, möchte das Grundanliegen von Jarosław Płatuński schon aufnehmen, wie man die Kirche wieder mehr aufleben lassen könnte und dies auch ins Mitarbeiterteam mitnehmen.

Pieter Spierenburg, Remetschwil, liest das Buch „Himmel – Herrgott – Sakrament“ des Pfarrers Schiessler aus München, welcher mit dem eher unkonventionellen Buch die Kirchgemeinde begeistern und so die Gottesdienste wieder beleben konnte. Er empfiehlt es den Anwesenden zum Lesen.

Ewald Rudolf von Rohr, Oberrohrdorf, möchte wissen wem die Stationen Wege Remetschwilerwald und Staretschwilerwald gehören und wer für den Unterhalt besorgt ist. Rita Wildi antwortet, diese gehören wohl der Kirchgemeinde Rohrdorf. Es besteht in der Rechnung ein Budgetposten Kultur, Geschichte Wegkreuze Rohrdorf. Der Pastoralraum-Rat hat 2021 um einen Budgetposten ersucht, um die Geschichte der Wegkreuze aufzuzeigen. Wir hoffen, dass dies 2024 passieren kann. In besagtem Budgetposten sind auch Renovationen allfälliger Schäden möglich.

Richard Irniger, Niederrohrdorf, bedankt sich im Namen des Kirchenchor Cantate für die Erhöhung des Budgets. Sie sind am Proben mit einer eventuell neuen Leitung, aber für ein Weiterbestehen des Kirchenchors bräuchten sie neue Leute.

Rita Wildi bedankt sich bei allen Anwesenden und gibt den Termin der nächsten KGV bekannt, diese wird am 20. November 2024 in der Zählteschüür in Oberrohrdorf stattfinden. Sie bedankt sich herzlich bei allen Mitarbeitenden, die mitgeholfen haben, den Saal vorzubereiten und dem gesamten Team der Kirchgemeinde, welches sich das ganze Jahr stark engagiert, auch in diesen schwierigen Zeiten. Ebenso ein grosser Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, welche mitgeholfen und mitgedacht haben in diesem anspruchsvollen Jahr 2023 und an der Kirchgemeindeversammlung. Zudem bedankt sie sich bei Patrizia Kull für die Unterstützung bei der Turmsanierung und der Umsetzung der neuen Beleuchtung & Steuerung in der Kirche St. Martin, sowie bei allen für die Geduld und Aufmerksamkeit an der KGV. Es darf im Anschluss ein Apéro genossen werden, es werden alle eingeladen noch zu verweilen und die Kirchenpflege wünscht eine frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Schluss der KGV: 22.15 Uhr

KATH. KIRCHGEMEINDE ROHRDORF

Die Vorsitzende



Rita Wildi

Die Protokollführerin



Patrizia Kull